



Ideensplitter Berufliche Orientierung

MIT EINER BO AG - RESSOURCEN BÜNDELN UND POTENTIAL ERSCHLIESSEN

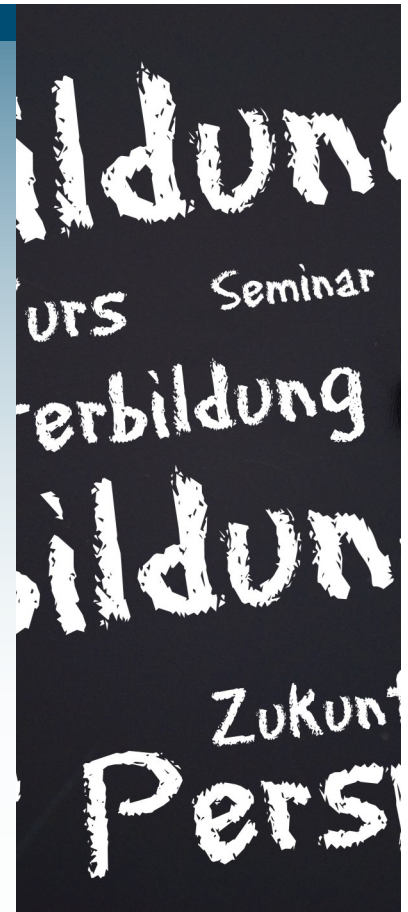
Das Salza-Gymnasium zeichnet sich im Rahmen der Umsetzung Beruflicher Orientierung durch vielfältige Angebote aus, die eine praxisnahe und individuelle Vorbereitung auf ein Studium bzw. eine Ausbildung ermöglichen.

Die organisatorische Verankerung der Beruflichen Orientierung an der Schule ist durch die Gründung einer entsprechenden Arbeitsgruppe gewährleistet. Auf dieser Grundlage werden Themenstellungen im Rahmen der Beruflichen Orientierung multiperspektivisch und mit einer größeren Nähe zum Gesamtkollegium bearbeitet.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus verschiedenen Fachlehrkräften zusammen und wird koordiniert durch die BO-verantwortliche Lehrkraft. Die Arbeitsgruppe zeichnet sich für die langfristige Ausrichtung und Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung an der Schule verantwortlich. In diesem Kontext wird durch sie pro Schuljahr eine Zusammenstellung notwendiger BO-Bestandteile, die durch den Unterricht abzusichern sind, entwickelt und dem Kollegium zur Verfügung gestellt. Eine abgestimmte Planungsgrundlage erleichtert so das fächerübergreifende Zusammenwirken und die pädagogische Arbeit am Salza-Gymnasium.

Alle zwei Wochen trifft sich das Team der Arbeitsgruppe und bearbeitet aktuelle Themenstellungen rund um die Berufliche Orientierung.

Das Schulleitungsteam gibt die Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit zur Beruflichen Orientierung am Gymnasium vor. Dies betrifft die Bereitstellung von Ressourcen durch Benennung von Verantwortlichkeiten als auch die Benennung definierter Termine, die die Berufliche Orientierung am Gymnasium im Wesentlichen kennzeichnen.



TIPP

Schulentwicklung im Kontext Beruflicher Orientierung zu stärken, ist Aufgabe unseres Projektansatzes. Sprechen Sie uns an.

Gern unterstützen wir Sie und Ihr Team in der nachhaltigen Verankerung und Weiterentwicklung Ihrer Konzeption zur Beruflichen Orientierung. Wir erschließen mit Ihnen gemeinsam Ressourcen in Ihrer Wirtschafts- und Sozialraumstruktur.

KONTAKT

Projektteam „Gute Berufsorientierung sichtbar machen“

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.

Hochheimer Straße 47

99094 Erfurt

Telefon: 0361 60155 334

Telefax: 0361 60155 399

Mail: berufsorientierung@bwtw.de

Salza-Gymnasium, Bad Langensalza

Das pädagogische Handeln am Salza-Gymnasium verschreibt sich den Zielstellungen:

* motivieren,

* interessieren und zum

* selbstständigen Handeln befähigen.

In diesem Sinne wird Berufliche Orientierung kontinuierlich in den Alltag der Schule integriert und prozesshaft umgesetzt.

Dementsprechend beginnt die Berufliche Orientierung am Salza-Gymnasium bereits ab Klassenstufe 5. So werden Wandertage für Betriebsbesichtigungen und das Kennenlernen von Wirtschafts- und Sozialräumen genutzt. Ab Klassenstufe 7 erhalten die Schüler*innen gemeinsam mit Kooperationspartnern die Möglichkeit, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu reflektieren. Zudem besteht die Option von freiwilligen Praktikaphasen, um sich verstärkt in der Praxis zu erproben.

In Klassenstufe 9 und 11 sind verpflichtende Praktikumszeiträume vorgesehen. Die Heranwachsenden werden in diesem Kontext individuell vorbereitet und begleitet. Eine persönliche Auswertung des Praktikums einsetzt stärkt nachhaltig den Lernerfolg auf Seiten des Jugendlichen.

Als Instrument der Prozessbegleitung hat das Salza-Gymnasium ein schulspezifisches BO-Portfolio entwickelt und nutzt dieses ab Klassenstufe 5.

Durch die Kooperation mit vielfältigen Wirtschafts- und Sozialpartnern in der Region gelingt der Schule, eine regionalorientierte Ausrichtung der Beruflichen Orientierung. Beispielsweise werden Schüler*innen als Stadtführer ausgebildet. Eine hohe Identifikation der Heranwachsenden mit ihrer Region wird so gefördert.

1. Grundsätzliches zur Verankerung einer Arbeitsgruppe „Berufliche Orientierung“

In Ableitung § 2 ThürSchulG ist neben der Wissensvermittlung und der Förderung von Kompetenzen und Fähigkeiten ein wesentliches Ziel von Schule, die Heranwachsenden auf den Beruf vorzubereiten. Der Prozess der Beruflichen Orientierung ist dabei für alle Beteiligten komplex und stellt eine Herausforderung hinsichtlich der Gestaltung individueller und vielfältiger Lernerfahrungen dar. Gleichsam ist es zwingend erforderlich, Fachinhalte mit Aspekten der Beruflichen Orientierung praxisorientiert zu verknüpfen. Vor diesem Hintergrund ist es empfehlenswert, eine Arbeitsgruppe „Berufliche Orientierung“ an der Schule zu verankern. Sie ermöglicht, die unterschiedlichen Fachperspektiven abgestimmt in die Konzepterarbeitung zu integrieren und so Berufliche Orientierung verstärkt als Unterrichtsbestandteil einzubetten. Zudem können Aufgabenfelder auf mehrere Personen verteilt werden, einer Überbelastung einzelner Lehrkräfte wird so entgegen gewirkt und trägt langfristig zur Gesunderhaltung des Teams bei. Ein weiterer förderlicher Aspekt im Kontext Teamentwicklung, ist in den stattfindenden Austausch- und Kommunikationsprozessen innerhalb der Arbeitsgruppe zu sehen.

2. Auswahl der Akteure einer Arbeitsgruppe „Berufliche Orientierung“

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe hinsichtlich ihrer Gruppenmitglieder ist abhängig von der Schulgröße. Je größer das Schulteam, desto mehr Personen sollten in der Arbeitsgruppe mitwirken. Achten Sie bei der Mischung auf Fächervielfalt und Unterrichten in unterschiedlichen Klassenstufen. Die Koordination sollte durch eine Lehrkraft abgesichert werden.

Es bietet sich auch an, Ihre/n zuständige Ansprechpartnerin bzw. -partner der Agentur für Arbeit für eine Mitarbeit zu gewinnen.

Nutzen Sie zudem externe Unterstützungsstrukturen, die Sie im Rahmen der Weiterentwicklung Beruflicher Orientierung begleiten können. Sie gewinnen so den externen Blick auf bestehende Schulstrukturen. Neue Perspektiven können erschlossen werden.

Tipp: Beziehen Sie von Anfang an das Schulleitungsteam in die Initiierung und Tätigkeit einer Arbeitsgruppe ein. Dies gewährleistet die Bereitstellung notwendiger Ressourcen und erleichtert die Änderung interner Prozesse.

3. Abstimmungstreffen einer Arbeitsgruppe „Berufliche Orientierung“

Legen Sie von Anfang an, einen Turnus für Arbeitstreffen fest. Wir empfehlen dabei einen Rhythmus von Minimum 4 Wochen. Dieser kann im Rahmen von Planungsaktivitäten zu Veranstaltungen phasenweise verkürzt werden.

4. Aufgabenfelder einer Arbeitsgruppe „Berufliche Orientierung“

Die Arbeitsgruppe entwickelt das Konzept zur Beruflichen Orientierung und trägt Verantwortung für dessen bedarfsgerechte Anpassung und Fortschreibung. Somit ist die Arbeitsgruppe ein Element im Rahmen von Schulentwicklung. Ergänzend dazu erfolgt durch benannte Vertreter aus der Arbeitsgruppe die Ansprache von Kooperationspartnern, die Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen, z. B. themenbezogene Elternabende oder BO-Messen. Auch die konzeptionelle Grundlage zur Verankerung der Beruflichen Orientierung in den Fächerkontext ist ein mögliches Handlungsfeld der Arbeitsgruppe.